

# Drei Strategien für das Jahr 2008

*Eine aggressive, eine mit mittlerem Risiko und eine defensive Taktik bieten sich an*

LUIZ PINTO-COELHO\*



In dem sehr schwierigen aktuellen konjunkturellen Umfeld mit einem Abschwung der amerikanischen Wirtschaft, weltweit steigender Inflation und einem sehr schwachen US-Dollar wird unsere Asset-Allocation für 2008 je nach Umfang des eingegangenen Risikos (gering, mittel oder hoch) recht unterschiedlich ausfallen.

MIT WAGNIS

Bei weniger risikofreudigen Anlegern wird der Anteil von Anleihen die Hälfte des Gesamtvermögens ausmachen. Die Obligationen sind von höchster Qualität und von kurzer Lauf-

zeit, vorwiegend in Schweizer Franken und Euro. Der Aktienanteil wird lediglich 15 Prozent des Gesamtvermögens betragen. Schweizerische und US-amerikanische Werte werden bevorzugt: Das Gewinnwachstum vieler Schweizer Unternehmen sollte sich in diesem Jahr weiterhin auf einem zufriedenstellenden Niveau bewegen. Der Gewinnausblick der Gesellschaften in USA wird sich gegen Jahresende wieder verbessern. Die Unternehmen werden aus dem sehr billigen US-Dollar Nutzen ziehen. Der verbleibende Anteil von 35 Prozent in Form von Schweizer-Franken-Cash-Beständen ist gerechtfertigt, um die hohe Volatilität der Märkte und Währungen zu vermeiden. Bei dieser wenig risikofreudigen Asset-Allocation sollte der Schweizer-Franken-Anteil aller

Anlage-Kategorien zwei Drittel des Gesamtvermögens betragen. Spekulative Anlagen in Schwellenländern und Investitionen in den Bereichen Energie und andere Rohstoffe werden wir vermeiden.

DER MITTELWEG

Für Anleger, die ein gewisses Mass an Risiko einzugehen bereit sind, wird der Aktienanteil auf 25 Prozent aufgestockt, dies mit europäischen und japanischen Werten. Einige sehr defensive Unternehmen erzielen in diesen Märkten weiterhin hohe Gewinne. Durch die Kursrückgänge der letzten Monate bieten sich gute Einstiegsmöglichkeiten. Der Anteil der Anleihen am Gesamtvermögen wird sich auf 30 Prozent belaufen. Die Cash-Bestände betragen 15 Prozent und sind in Schweizer Franken

notiert. Bei dieser Asset-Verteilung mittleren Risikos werden wir zusätzlich Vermögenswerte im alternativen Investitionsumfeld erwerben, das heisst Hedge-Funds erster Qualität in Euro und Schweizer Franken. Diese werden, falls es sich um echte Absicherungsanlagen handelt, 2008 wiederholt sehr beachtliche Erträge bringen, weil sie von der hohen Volatilität der Märkte besonders profitieren.

MIT HOHEM RISIKO

Anleger, die ein sehr hohes Risiko eingehen möchten, dürften von einem optimistischeren Szenario für die Weltwirtschaft ausgehen: Die US-Wirtschaft wird 2008 keine Rezession verzeichnen und der Inflationsdruck sollte bis zum Jahresende einigermaßen nachlassen. Das Wachstum in Asien und den

Schwellenländern wird hoch bleiben. Europa dürfte trotz der anspruchsvollen EZB-Geldpolitik einen deutlichen Abschwung vermeiden. Der US-Dollar wird sich stabilisieren und letztlich eine deutliche Trendumkehr vollziehen. In diesem Fall werden die Barbestände auf einen sehr niedrigen Anteil (fünf bis zehn Prozent) zurückgefahren und die Aktien- und die alternativen Anlagen auf ein gleich hohes Niveau aufgestockt. Anleihen werden gemieden. US-amerikanische und asiatische Werte werden nach der Korrektur am interessantesten sein. Die Aktienkurse dürften sich stark erholen.

\* LUIZ PINTO-COELHO (55),  
VERANTWORTLICH FÜR DAS AKTIEN-  
RESEARCH BEI GUTZWILLER E. & CIE,  
BANQUIERS, BASEL